

Primorsk (Fischhausen), Russland, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtrecht im Jahr 1305 durch den samländischen Bischof
Siegfried von Reinstein.

Deutscher Orden / katholisch.

Seit 1525 Herzogtum Preußen / protestantisch.

Seit 1618 Brandenburg-Preußen / protestantisch.

Seit 1701 Königreich Preußen / protestantisch.

Russischer Name: Primorsk.

Stadt im Rajon Baltijsk, Oblast Kaliningrad,

Föderationskreis Nordwestrussland, Russische Föderation.

In Fischhausen (heute Primorsk): 14 Verfahren mit 3 Hinrichtungen.

-16. Jh. die Walprecht (oder Malprecht) /
aus Fischhausen.

Prozess vor dem Stadtgericht von Fischhausen.

Sie legte ein Geständnis

wegen teuflischer Künste ab.

Das Stadtgericht fällte das Urteil:

Verweis aus dem Herzogtum Preußen.

Quellen: -Wunder, Heide:

Hexenprozesse im Herzogtum Preussen
während des 16. Jahrhunderts.

In: Hexenprozesse,

Deutsche und skandinavische Beiträge,

Neumünster 1983, S. 200 – 201 / Anm. 58

- Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary

w Prusach Ksiazecych (Brandenburskich)

w XVI – XVIII wieku.

Torun 2007, S. 306

-1601 Sofia Kerdelow.

Verfahren wegen Hexerei

vor dem Stadtgericht von Fischhausen.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

Quelle: Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary. S. 306

-1616 Anna / eine Hirtin.

Verfahren wegen Hexerei

vor dem Stadtgericht von Fischhausen.

Anna wurde zum Tode durch Verbrennen

auf dem Scheiterhaufen verurteilt.

Quelle: Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary. S. 311

- 1625 Greta / Polin /
 Witwe von Janie Sokolowskim
 Verfahren wegen Hexerei
 vor dem Stadtgericht von Fischhausen.
 Das Gericht verurteilte Greta zum Verweis
 aus dem Herzogtum.
 Der Oberste Gerichtshof des Herzogtums
 bestätigte das Urteil.
 Quelle: Wijaczka, Jacek:
 Procesy o Czary. S. 313
- 1674 Gertrud / aus dem Dorf Peyse.
 Verfahren wegen Hexerei
 vor dem Stadtgericht von Fischhausen.
 Das Stadtgericht verurteilte Gertrud zum Tod
 durch Verbrennen auf dem Scheiterhaufen.
 Das Oberste Gericht des Herzogtums bestätigte
 das Urteil, verfügte jedoch einen Gnadenakt.
 Vor der Hinrichtung war der verurteilten Frau
 ein Beutel mit Schießpulver um den Hals
 zu hängen.
 Quelle: Wijaczka, Jacek:
 Procesy o Czary. S. 317
- 1676 Anna / Polin.
 bis Verfahren vor dem Stadtgericht
 1677 von Fischhausen.
 Verurteilt wegen „Zanzelei“
 (Abwenden oder Besprechen von Krankheiten,
 sowohl bei Menschen als auch bei Tieren)
 zu Auspeitschen und Verweis aus dem Herzogtum.
 Das Oberste Gericht des Herzogtums Preußen
 änderte das Urteil auf Verweis aus dem Herzogtum
 ohne Auspeitschen.
- 1676 Anna Bluhnin.
 bis Verfahren vor dem Stadtgericht
 1677 von Fischhausen.
 Verurteilt wegen „Zanzelei“
 (Abwenden oder Besprechen von Krankheiten,
 sowohl bei Menschen als auch bei Tieren)
 zum Verweis aus dem Herzogtum.
 Das Oberste Gericht des Herzogtums Preußen
 bestätigte das Urteil.
 Quelle: Wijaczka, Jacek:
 Procesy o Czary. S. 320
- 1678 Jörg / aus Königsberg.
 Verfahren wegen Hexerei
 vor dem Stadtgericht von Fischhausen.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

1678 Katarina.

Verfahren vor dem Stadtgericht von Fischhausen.
Verurteilt wegen „Zanzelei“
(Abwenden oder Besprechen von Krankheiten,
sowohl bei Menschen als auch bei Tieren)
zum Auspeitschen und Verweis aus dem Herzogtum.
Das Oberste Gericht des Herzogtums Preußen
bestätigte das Urteil.

Quelle: Wijaczka, Jacek:
Procesy o Czary. S. 322

-1680 Orthie Schotkin / Witwe.

Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Fischhausen.
Das Oberste Gericht des Herzogtums sprach die Witwe
vom Vorwurf der Hexerei frei.
Die Verfahrensakte enthielt keine Beweise,
die einen Schuldspruch gerechtfertigt hätten.

Quelle: Wijaczka, Jacek:
Procesy o Czary. S. 324

-1681 Helena / die Frau von Andres Wiesel /
bis aus Dirschkeim.

1682 Verfahren wegen Hexerei,
zunächst vor dem Gericht von Gross Dirschkeim,
dann vor dem Stadtgericht von Fischhausen.
Das Oberste Gericht des Herzogtums
sprach Helena frei.

Quelle: Wijaczka, Jacek:
Procesy o Czary. S. 325

-1682 Helena Weissels.

Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Fischhausen.
Das Oberste Gericht des Herzogtums
ordnete die Freilassung von Helena Weissels
am 17. Juni 1682 an.

Quelle: Wijaczka, Jacek:
Procesy o Czary. S. 325

-1689 Katarina Nitzels.

Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Fischhausen.
Der Oberste Gerichtshof des Herzogtums sprach
Katarina Nitzels vom Vorwurf der Hexerei frei.
Da sie sich jedoch verdächtig gemacht hatte,
wurde sie aus dem Amtsbezirk Fischhausen
verwiesen.

Quelle: Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary. S. 331

-1692 Klara Klein.

Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Fischhausen.
Das Stadtgericht verurteilte Klara Klein
zum Tod durch Verbrennen
auf dem Scheiterhaufen.

Quellen: -Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary. S. 333

-Lilienthal, Jakob, Aloys:

Die Hexenprocesse der beiden Städte Braunsberg,
nach den Criminalacten des Braunsberger Archivs.
Königsberg 1861

(unveränderter Nachdruck der Originalausgabe
aus dem Jahr 1861 durch hansebooks 2017),
S. 75*

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com